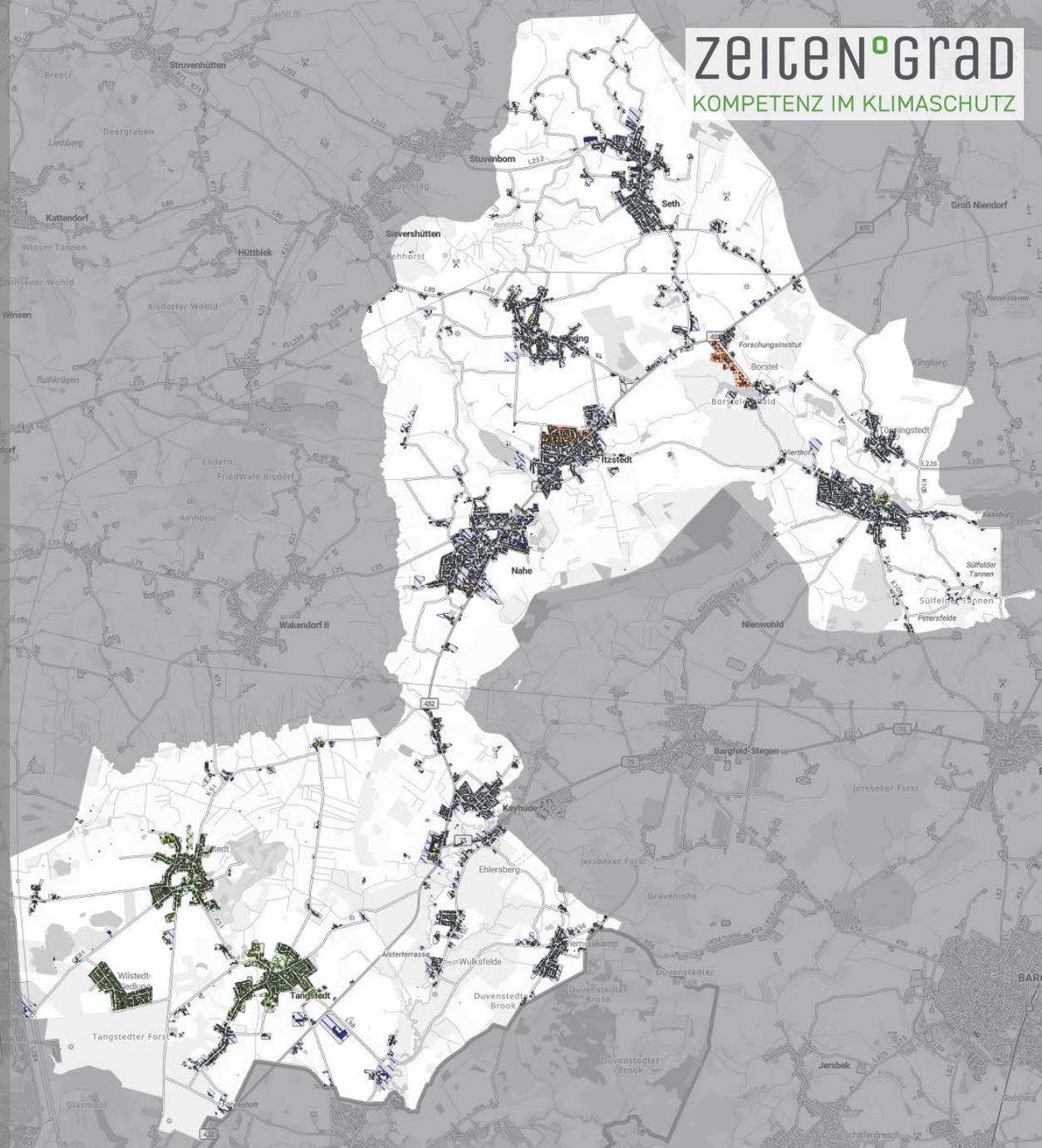


KWP AMT ITZSTEDT  
GEMEINDE OERING  
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG  
18.06.2025

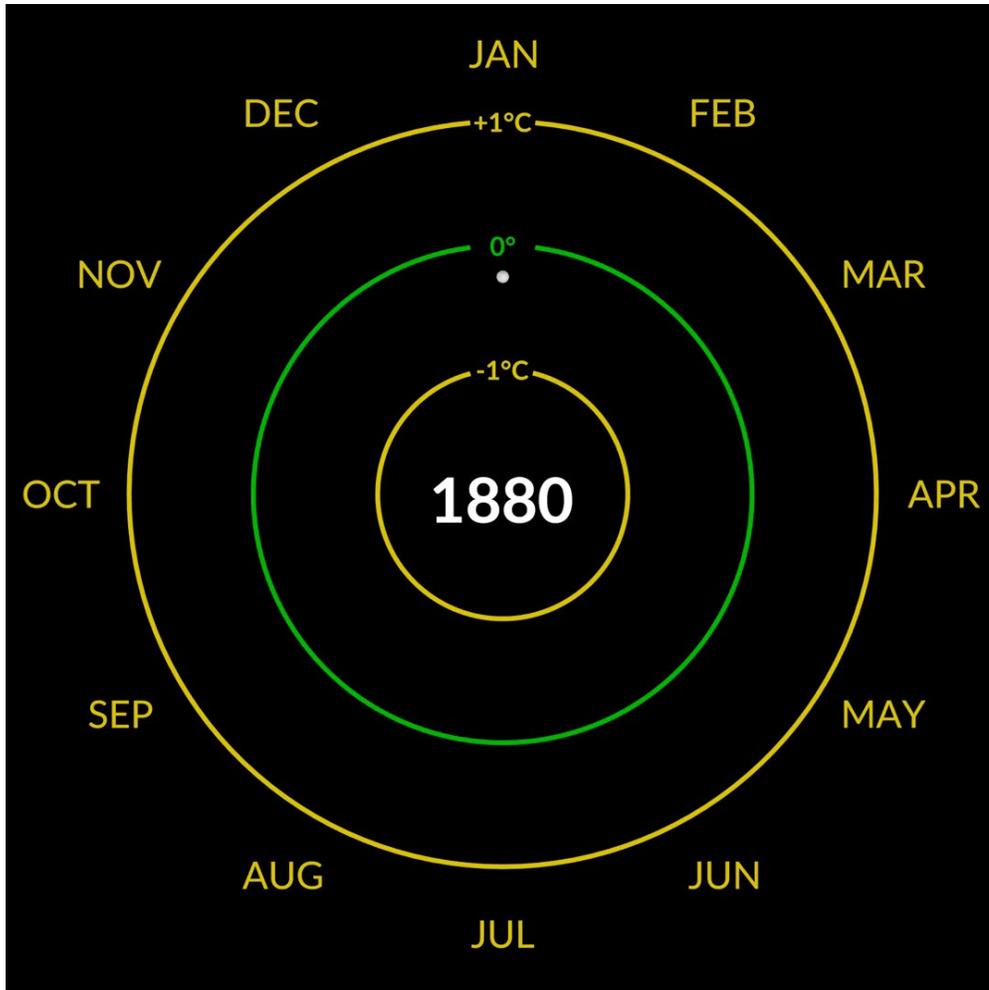


# AGENDA

- 1. Rückblick: Warum eine KWP?**
- 2. Methodik: Wie wurde die KWP erarbeitet?**
- 3. Ergebnisse: Status-Quo und Potenziale**
  - Ergebnisse der Bestandsanalyse
  - Ergebnisse der Potenzialanalyse
  - Empfehlungen für Gebiete
- 4. Ausblick: Szenarien, Empfehlungen**
  - Maßnahmenvorschläge

# **1. RÜCKBLICK: WARUM EINE KWP?**

# AUSGANGSITUATION - WARUM HANDELN?



Tagesschauartikel vom  
10.01.2025  
Titel: "1,5-Grad-Marke  
2024 erstmals  
überschritten"

# WICHTIGSTE ZIELE DER KWP\*

\* IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEPLANTEN  
KLIMANEUTRALITÄT 2040



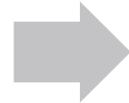
Rund  
**70%**  
des Energieverbrauchs  
im Haushalt entfallen  
aufs Heizen



Rund  
**32 Mio.**  
Wohnungen in  
Deutschland werden  
noch fossil geheizt

verändert nach: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) 2025

Senkung der  
Energieverbräuche durch  
Sanierung &  
Modernisierung  
Steigerung der Energieeffizienz

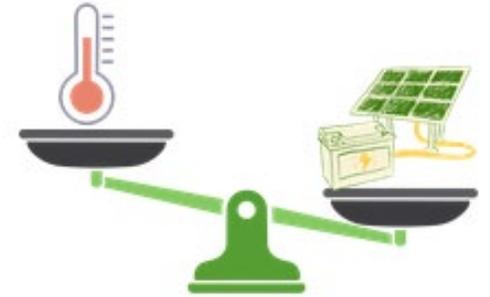
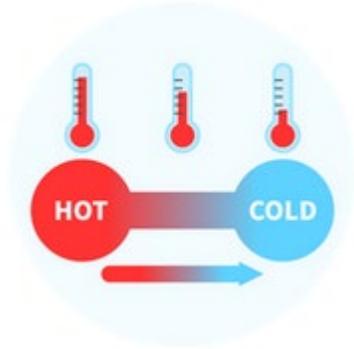


Abkehr von den fossilen  
Energieträgern –  
Umstellung auf  
regenerative  
Energieträger  
Sensibilisierung für & Ausbau  
von EE

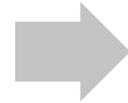


Reduzierung der  
Emissionen – vor allem  
im Bereich Wohnen  
Beteiligung & Umsetzung

# HERAUSFORDERUNGEN DER WÄRMEWENDE



**Wärme ist nur begrenzt transportfähig (Verluste, Kosten, etc.)**



**Der Aufbau von Wärmeversorgungsinfrastruktur benötigt hohe Investitionen und vor allem Platz & Zeit**



**Hoher Wärmebedarf vs. niedrige Potenziale im Winter & niedriger Wärmebedarf vs. große Potenziale im Sommer**

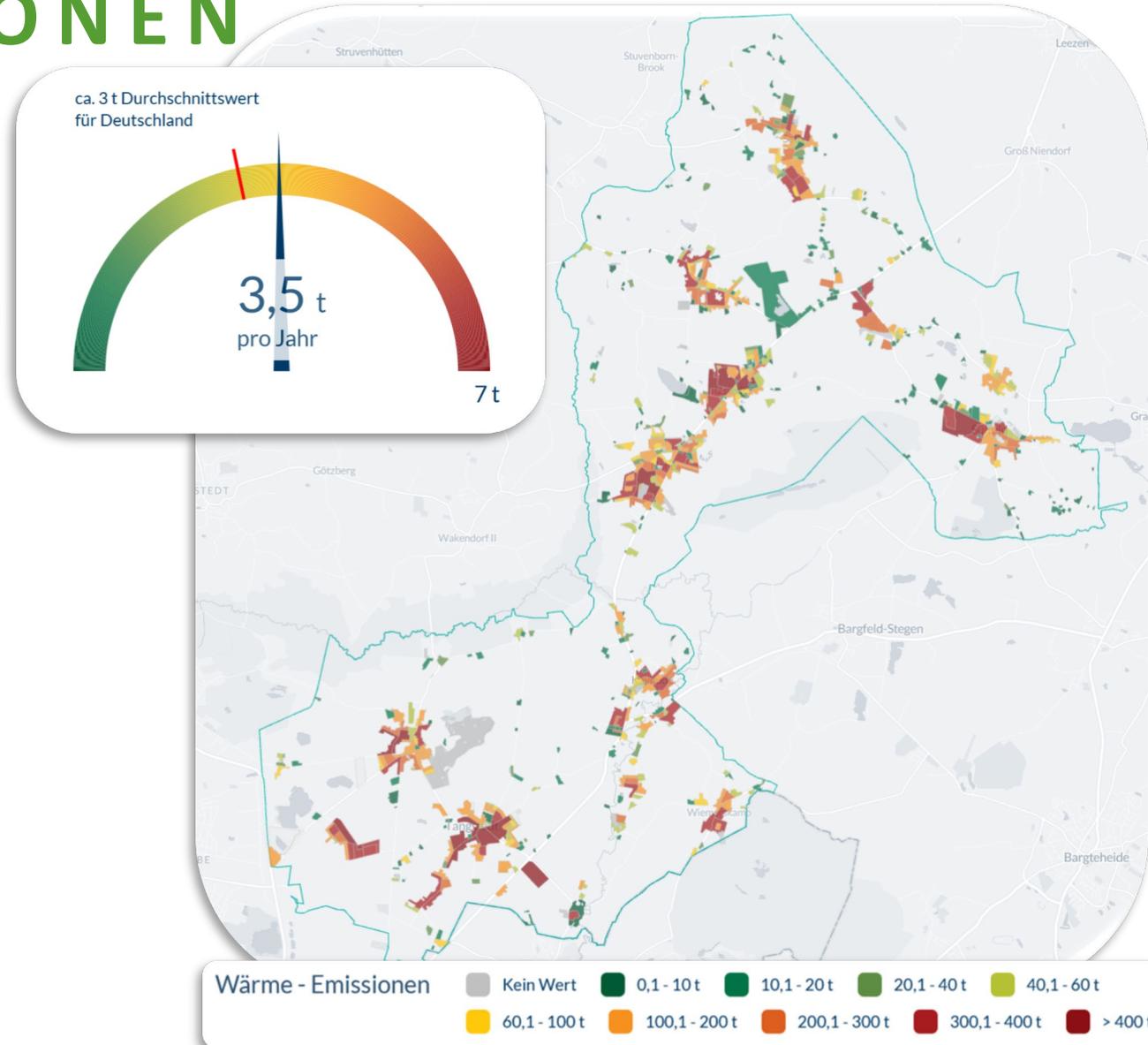
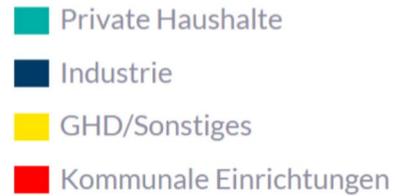
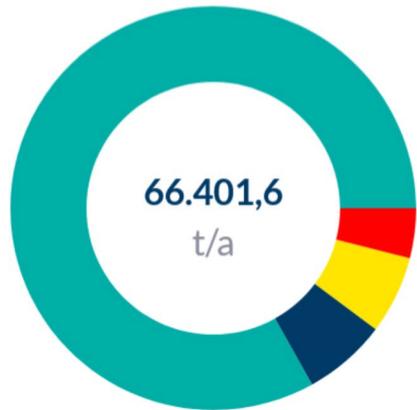
**→ KWP als strategisches Steuerungsinstrument für die Wärmewende**

# AMTSWEITE EMISSIONEN

- Zur Erinnerung: THG-Bilanz  
→ Private Haushalte als größte Verursacher und Hebel für Reduktionen!

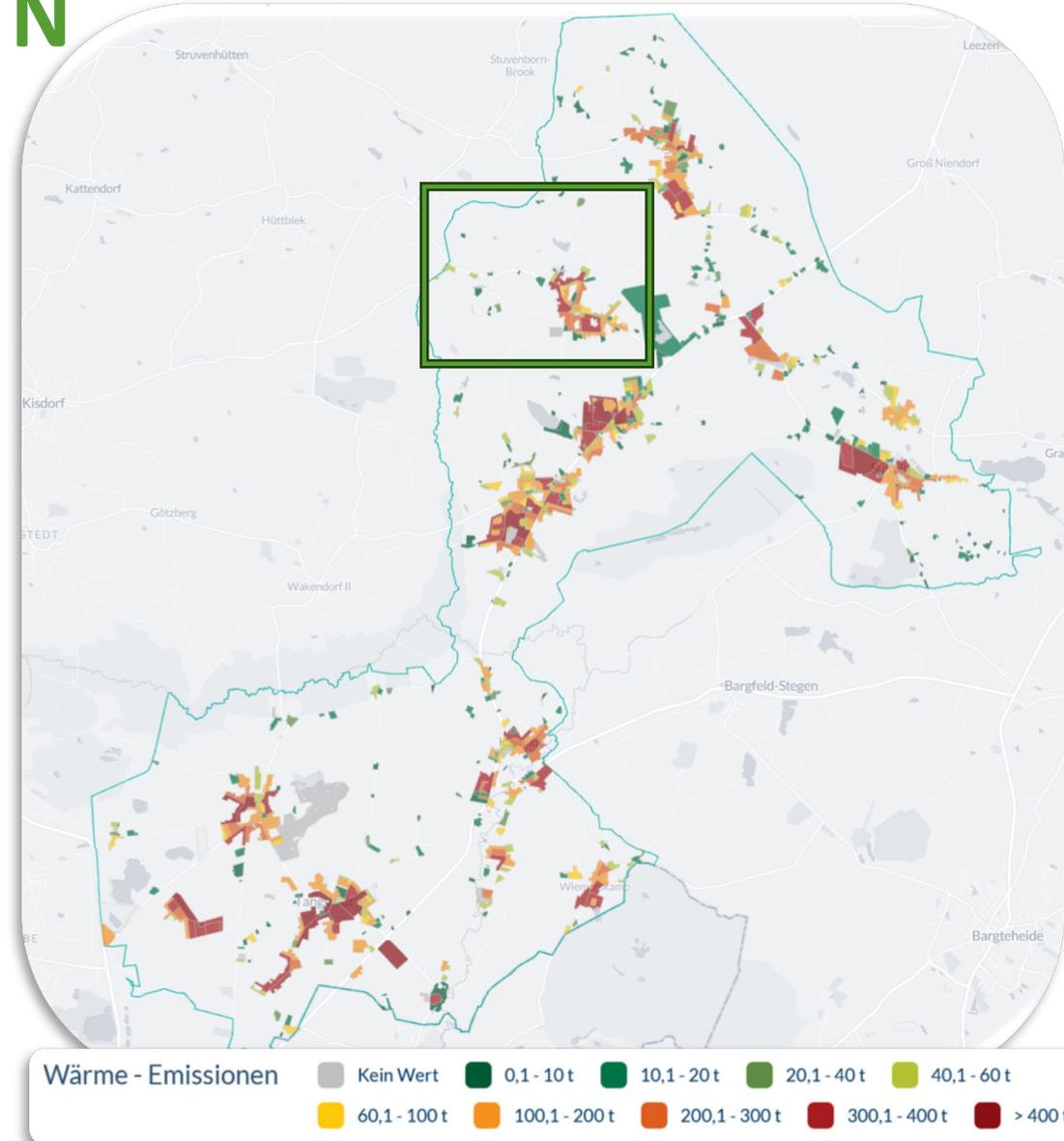
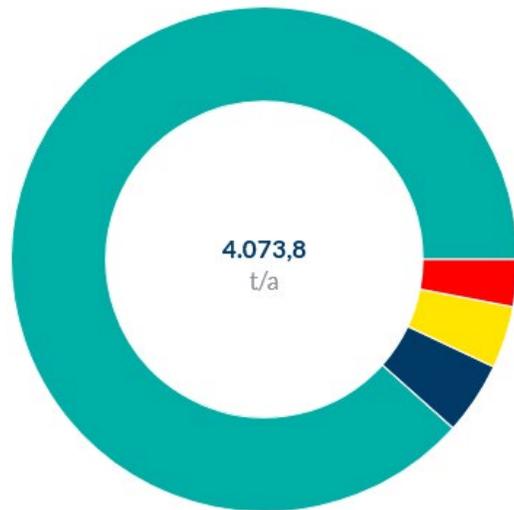
## CO2-Emissionen Wärme + Strom

Absolute Werte nach Biskosektor (in t/a)



# AMTSWEITE EMISSIONEN

- Zur Erinnerung: THG-Bilanz  
→ Private Haushalte als größte Verursacher und Hebel für Reduktionen!



# ZUR ERINNERUNG:

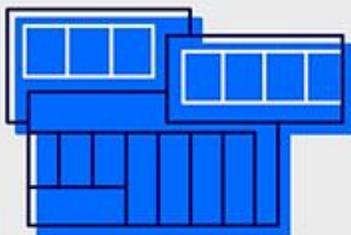
**KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN:  
DAS GILT AB 1. JANUAR 2024\***

**30.06.2028**

**65%**

## NEUBAU

Bauantrag ab dem  
1. Januar 2024



## BESTAND



### IM NEUBAUGEBIET

Heizung mit mindestens **65 Prozent Erneuerbaren Energien**



### AUSSERHALB EINES NEUBAUGEBIETES

Heizung mit mindestens **65 Prozent Erneuerbaren Energien** frühestens ab **2026**



### HEIZUNG FUNKTIONIERT ODER LÄSST SICH REPARIEREN

Kein Heizungstausch vorgeschrieben



### HEIZUNG IST KAPUTT - KEINE REPARATUR MÖGLICH

Es gelten pragmatische **Übergangslösungen.\***

Bereits **jetzt** auf Heizung mit **Erneuerbaren Energien umsteigen** und Förderung nutzen.

Ein  
„Weiter  
so wie  
bisher“  
ist keine  
Option!

# GEG §71: HEIZUNGSWEGWEISER

Heizungswegweiser:  
[https://www.energiewechsel.de/  
KAENEF/Redaktion/DE/Module/  
Entscheidungsfinder/  
heizungswegweiser.html](https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/Module/Entscheidungsfinder/heizungswegweiser.html)



→ Gebündelte Informationen rund um das GEG:

<https://www.energiewechsel.de/geg>

## Es handelt sich um...

Heizungswegweiser:  
[https://www.energiewechsel.de/  
KAENEF/Redaktion/DE/Module/  
Entscheidungsfinder/  
heizungswegweiser.html](https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Redaktion/DE/Module/Entscheidungsfinder/heizungswegweiser.html)



In den meisten Fällen ist es sinnvoll, bereits jetzt auf eine Lösung mit Erneuerbaren Energien zu setzen. Das hilft dem Klimaschutz und ist auch wirtschaftlich attraktiv, da es finanzielle Unterstützung über die [Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\)](#) gibt.

Sollte in Ihrer Kommune noch kein Wärmeplan vorliegen, dürfen Sie **zwischen dem 1. Januar 2024 und dem 30. Juni 2028** noch eine Heizung einbauen, die mit rein fossilem Öl oder Gas betrieben wird. Es besteht jedoch vorab eine verbindliche Informationspflicht - denn mit dieser Entscheidung sind wirtschaftliche Risiken verbunden. Die Heizungen müssen ab 2029 einen steigenden Anteil an Biomethan oder grünen oder blauen Wasserstoff nutzen. Zudem sollten Sie steigende CO<sub>2</sub>-Preise einkalkulieren. Hat Ihre Kommune bereits einen Wärmeplan, ist der Einbau von Heizungen mit 65 Prozent Erneuerbarer Energie verbindlich. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

**Nach dem 30. Juni 2028** müssen neu eingebaute Heizungen zu 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Es gibt aber Übergangsregelungen und Ausnahmen.\*

**Wichtig für Vermietende:** Beim Einbau einer klimafreundlichen Heizung können Sie eine **Modernisierungsumlage von bis zu zehn Prozent** der für die Wohnungen aufgewendeten Kosten erheben. Sollten Sie Fördermittel erhalten haben, müssen diese von den Kosten abgezogen werden. Wenn Sie keine Förderung in Anspruch nehmen, darf eine Modernisierungsumlage von acht Prozent erhoben werden. In jedem Fall darf die Umlage maximal 50 Cent pro Quadratmeter und Monat betragen.

\* Informationen zu Übergangsregelungen und Ausnahmen finden Sie [hier](#).

← ZURÜCK

MÖGLICHKEITEN & FÖRDERUNGEN →

# PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

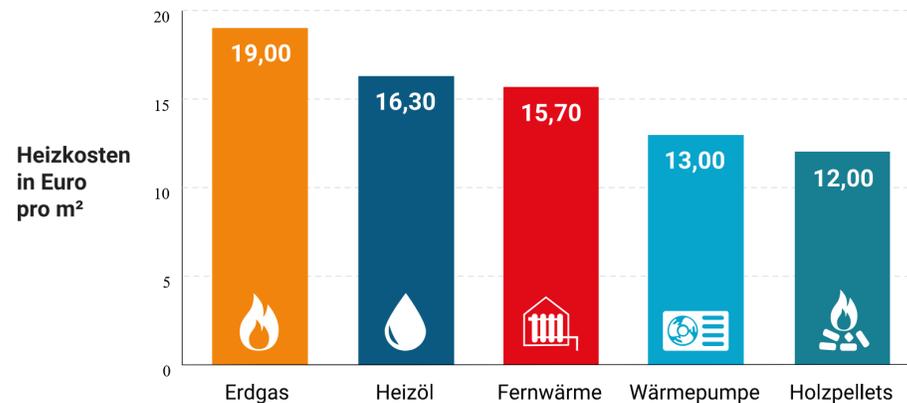
## Gas- und Öl-Vollkosten AKTUELL

### Vollkosten beinhalten:

- Investitionen für Heizung
- Installation
- Wartung
- Schornsteinfeger
- Kosten für Energieträger
- Belieferung

### Heizkosten für verschiedene Energieträger und Heizsysteme in Deutschland

Durchschnitt je Gebäudefläche für mittelgroßes Mehrfamilienhaus  
im Abrechnungsjahr 2023



Stand: 09/2024 | Daten: [www.co2online.de](http://www.co2online.de) | Grafik: [www.heizspiegel.de](http://www.heizspiegel.de)

**heizspiegel**  
Ein Angebot von [co2online](http://www.co2online.de)

Spiegel-Artikel vom  
11.03.2025 Titel:  
"Wärmepumpe kann  
Zehntausende Euro an  
Energiekosten sparen"

**Die genauen Kosten müssen individuell betrachtet werden: Ergebnis kann stark variieren!**

# PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

Jährlich steigende Kosten für CO<sub>2</sub>-Emissionen

Jahr	Kosten pro Tonne CO <sub>2</sub>
2024	45 €
2025	55 €
2026	55 – 65 €
2027 - 2032	 

CO<sub>2</sub>-Zertifikate statt fester Preise, Marktgesteuert, abhängig von ETS-2\*\*

\*\*ETS-2 steht für Emissionshandelssystem 2 und ist eine Erweiterung des bestehenden EU-Emissionshandelssystems (EU ETS)

## Prognosen

CO<sub>2</sub>-Preis ab 2027: 100–300 €/Tonne (je nach politischen Entscheidungen und Klimaschutzmaßnahmen)

## Auswirkungen auf Brennstoffpreise

ETS-Preis für Industrie aktuell: 83 €/Tonne CO<sub>2</sub>

Erhöhung durch ETS-2

Bei 200 €/Tonne CO<sub>2</sub>: **ca. 63 Cent/Liter (inkl. MwSt) mehr**

# PREISENTWICKLUNG FOSSILE WÄRME

	200€/t	300€/t	<u>2860€ / 3390€</u>
	2.000 Liter	2.000 Liter	
	2.65kg / l	2.65kg / l	
	5,3 t	5,3 t	1060€ / 1590€ (291€)
	90ct/l	90ct/l	1800€

RND-Presseartikel vom  
25.09.2024  
Titel: "Warum Heizkosten  
heftig in die Höhe  
schießen könnten"

# EMPFEHLUNGEN DES HEIZUNGSWEGWEISERS

„In den meisten Fällen ist es sinnvoll, bereits jetzt auf eine Lösung mit Erneuerbaren Energien zu setzen. Das hilft dem Klimaschutz und ist auch wirtschaftlich attraktiv, da es finanzielle Unterstützung über die [Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\)](#) gibt.“

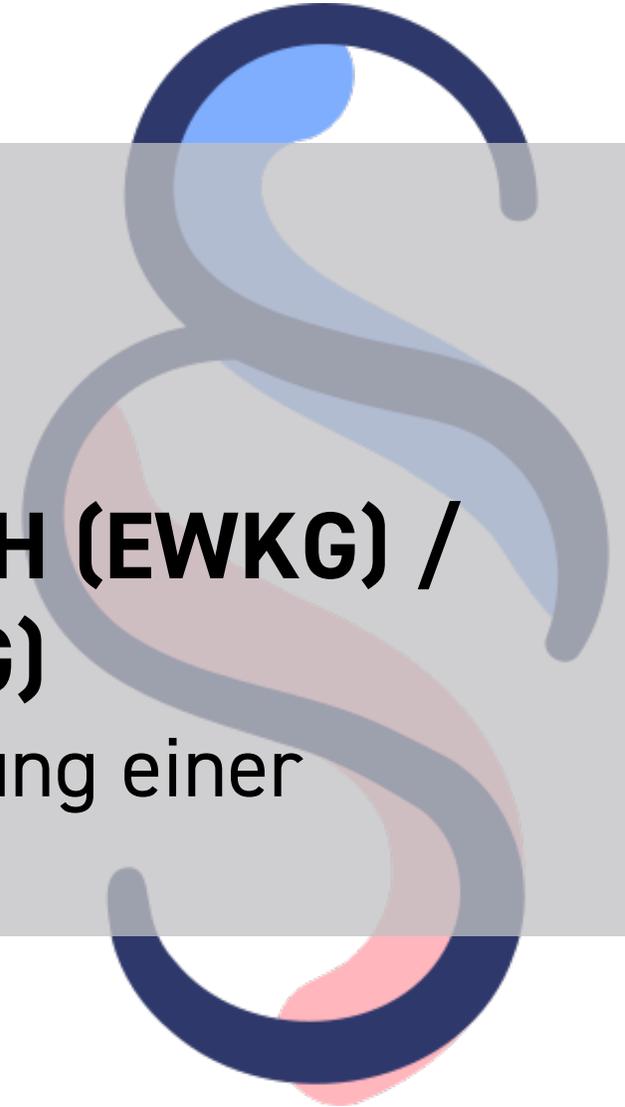
- Theoretisch dürften Sie noch bis zum 30.06.2028 eine Heizung einbauen, die mit rein fossilem Öl oder Gas betrieben wird.
- ABER: Die Entscheidung für Öl oder Gas ist mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken verbunden UND Sie müssten ab 2029 einen wachsenden Anteil an Erneuerbaren Energien wie Biogas oder Wasserstoff nutzen (2029: mindestens 15 Prozent, 2035: mindestens 30 Prozent, 2040: mindestens 60 Prozent 2045: 100 Prozent)
- FALLS Ihre Kommune bereits einen Wärmeplan vorliegen hat (und Sie in einem Gebiet wohnen, welches von der Kommune zum Neu- oder Ausbau eines Wärmenetzes ausgewiesen wurde), dann ist der Einbau von Heizungen mit 65 Prozent Erneuerbarer Energie bereits ab einem Monat nach der Ausweisung verbindlich.
- UNABHÄNGIG DAVON GILT: „Nach dem 30. Juni 2028 müssen neu eigebaute Heizungen zu 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Es gibt aber Übergangsregelungen und Ausnahmen.“

## Gebäudeenergiegesetz (GEG)

§71 Nutzungspflicht 65 Prozent EE

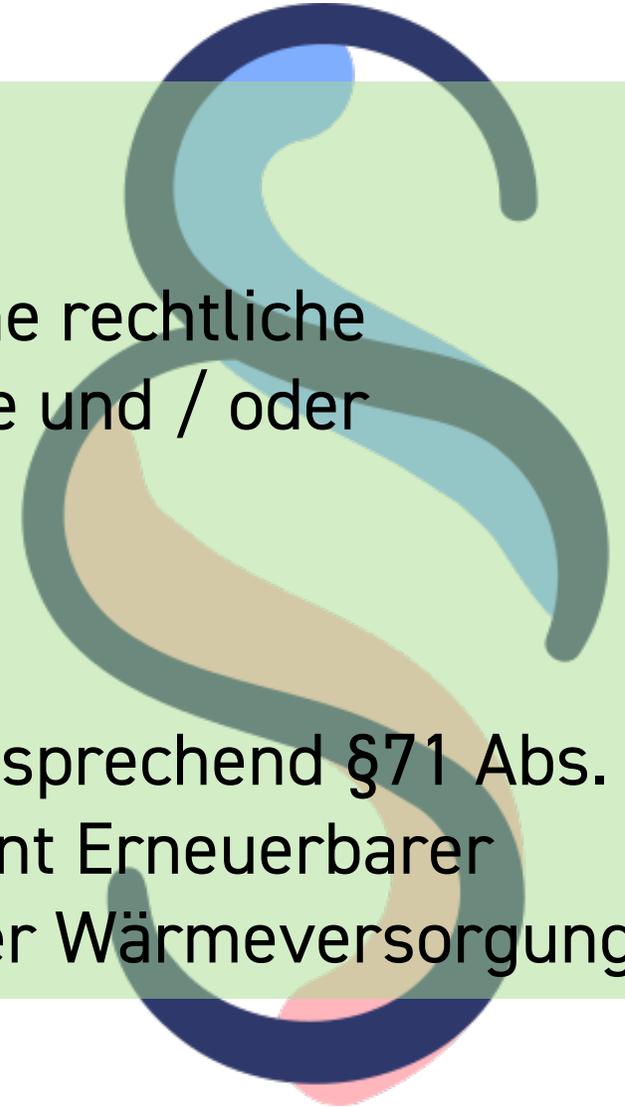
## Energiewende- und Klimaschutzgesetz SH (EWKKG) / Wärmeplanungsgesetz des Bundes (WPG)

Verpflichtung aller Kommunen zur Durchführung einer kommunalen Wärmeplanung (KWP)



## Rechtliche Einordnung der KWP:

- Es entsteht durch die Erstellung der KWP keine rechtliche Verbindlichkeit, d.h. keine einklagbaren Rechte und / oder Pflichten.
- Grundsätzlich: Ab Mitte 2028 gilt Regelung entsprechend §71 Abs. (8) GEG zum Einsatz von mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energien oder unvermeidbarer Abwärme in der Wärmeversorgung.



## **2.METHODIK: WIE WURDE DIE KWP ERARBEITET?**

# BESTANDTEILE DER KWP

## 1. Bestandsanalyse

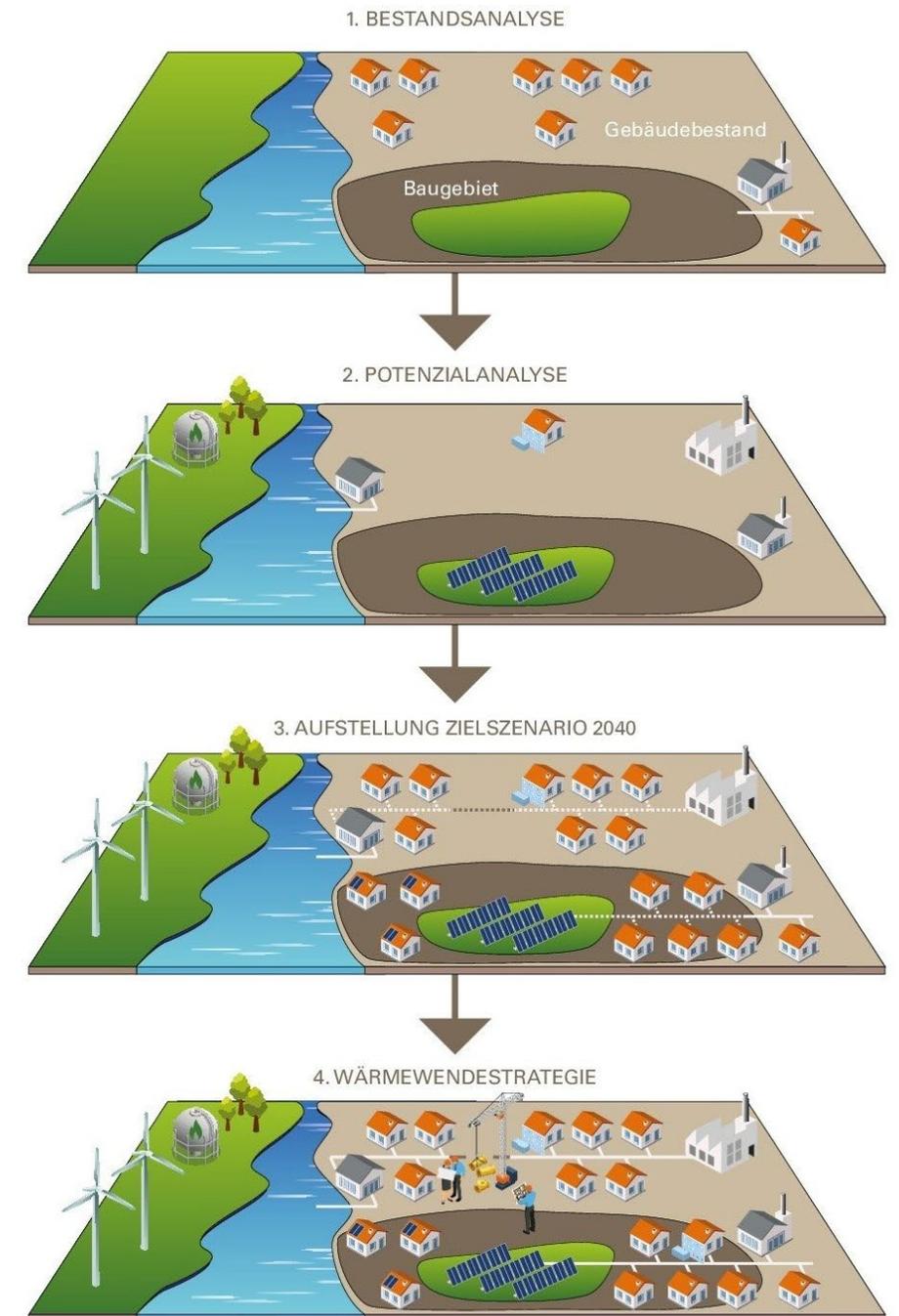
- Einholung von Daten und Informationen
- Wie sieht die Ist-Situation aus?

## 2. Potenzialanalyse + Prognose

- Welche Potenziale für den Aufbau einer nachhaltigen / zukunftsfähigen Wärmeversorgung gibt es vor Ort?

## 3. Maßnahmenkatalog

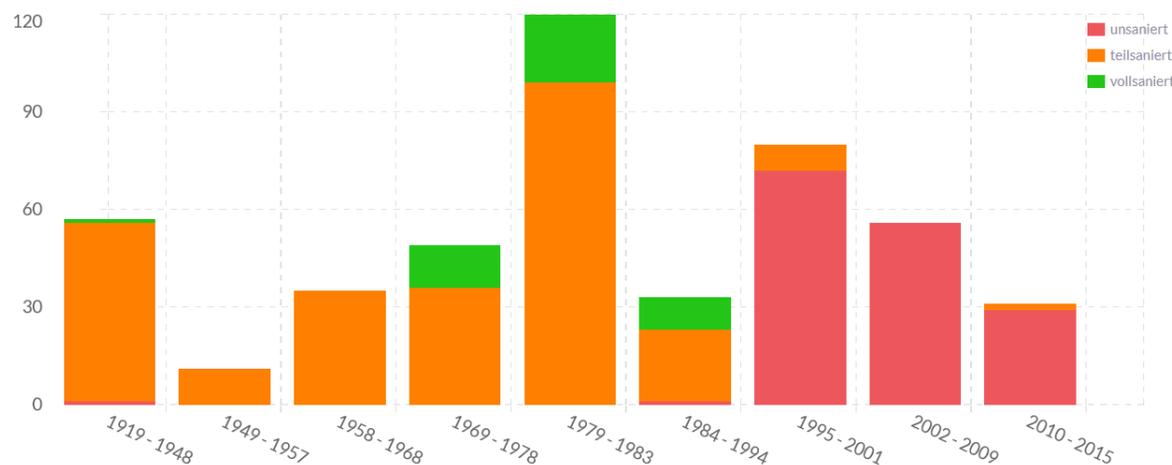
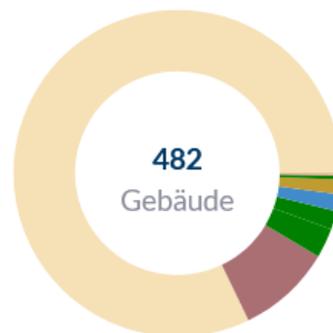
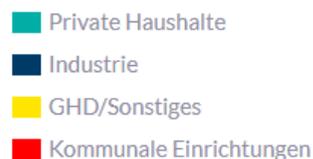
- Ausarbeitung / Empfehlung nächste Schritte zur Umsetzung der Wärmewende



# **3. ERGEBNISSE: STATUS-QUO UND POTENZIALE**

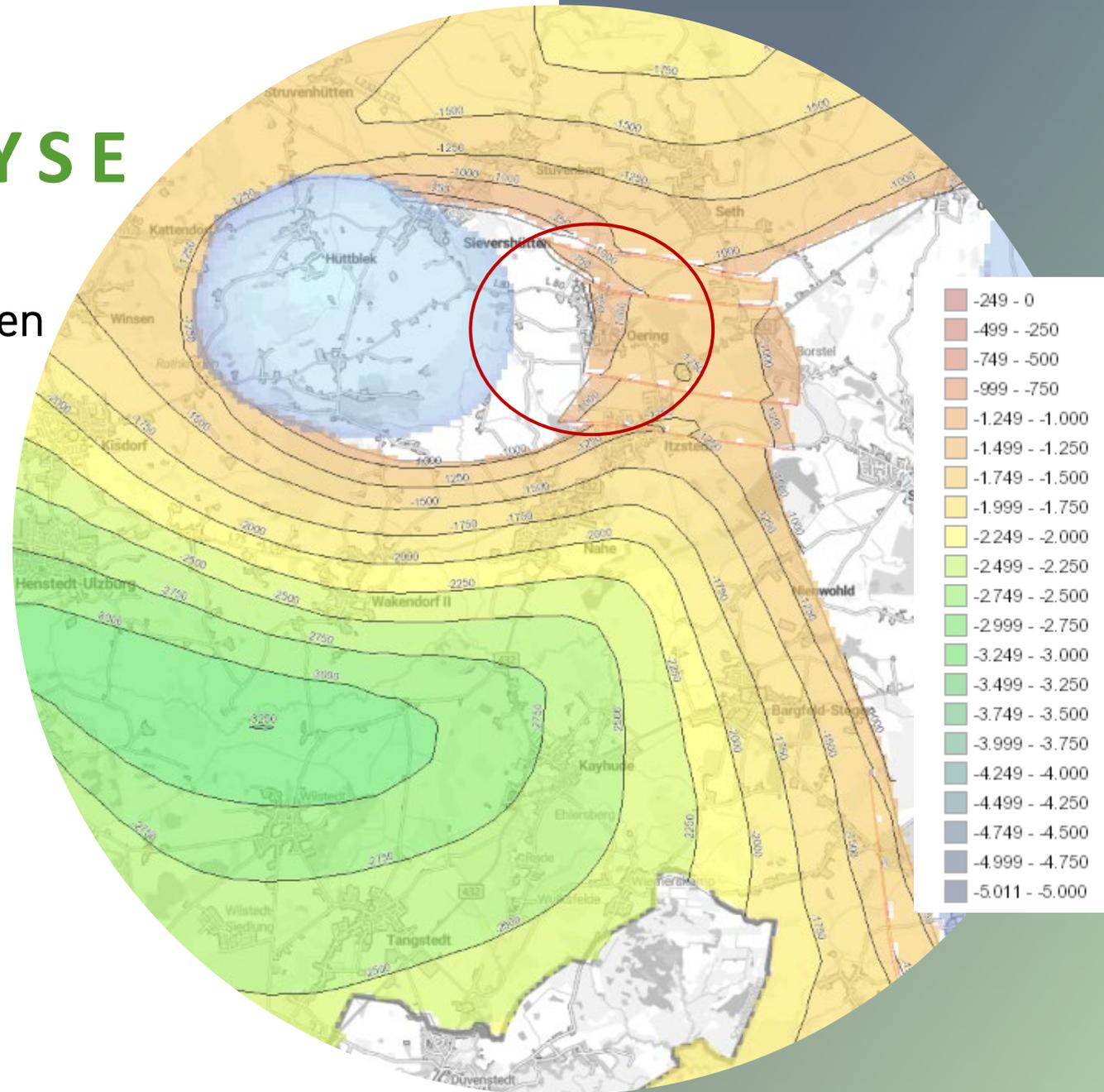
# BESTANDSANALYSE – GEMEINDE OERING

- Gebäudetypp nach BSKO & Wärmebezugsquellen
- Wärmeverbrauch



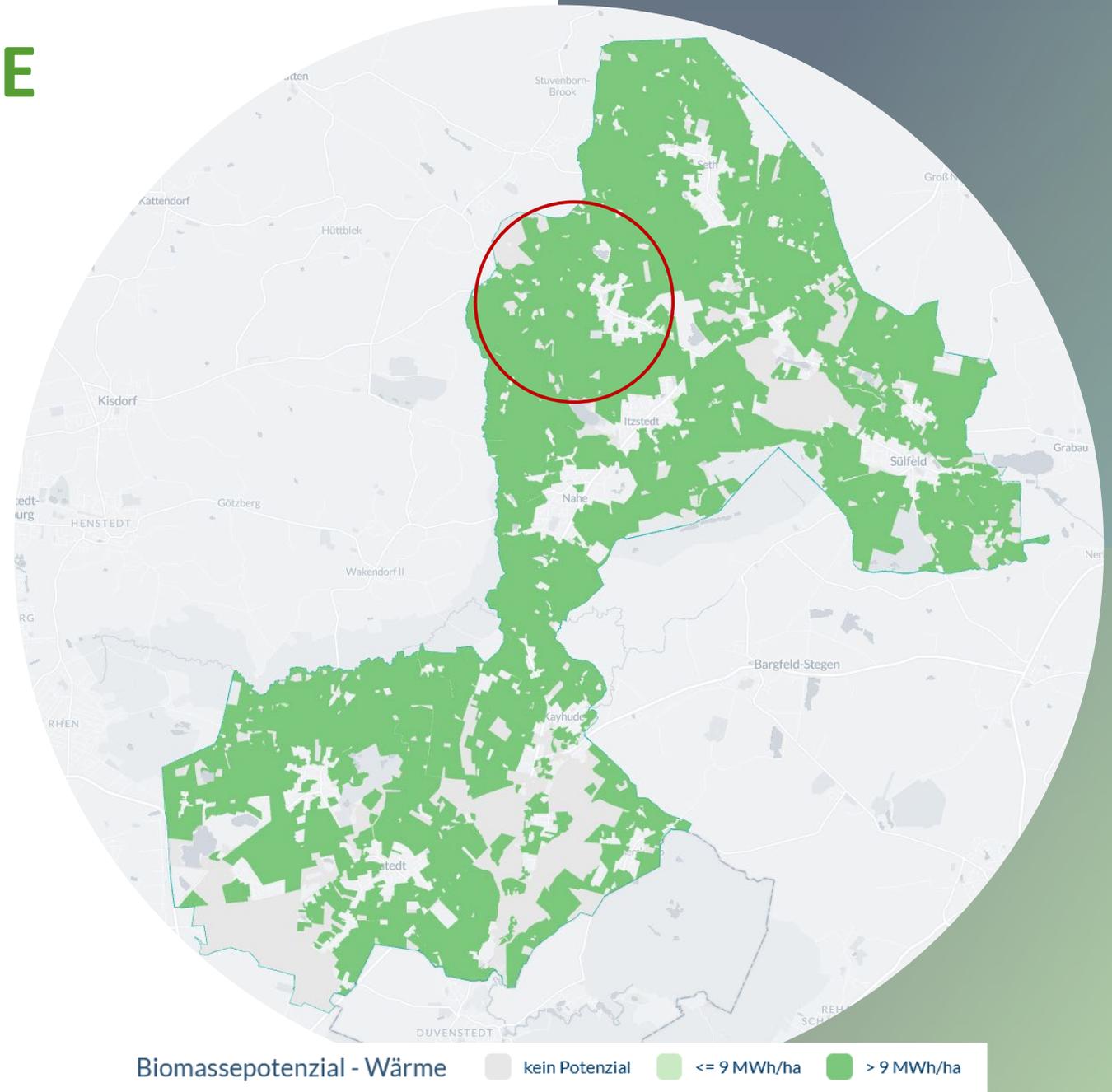
# POTENZIALANALYSE

- **Tiefe Geothermie:**
  - keine Potenziale, Störungslinien verhindern Nutzung vorhandener Horizonte
  - zu geringer Wärmebedarf & zu hohe Kosten



# KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNGEN

- Tiefe Geothermie (keine)
- **Biomasse:**
  - Viele Vegetationsflächen im Gemeindegebiet
  - Aber: Geringes Potenzial für leitungsgebundene Wärmeversorgungsoptionen!

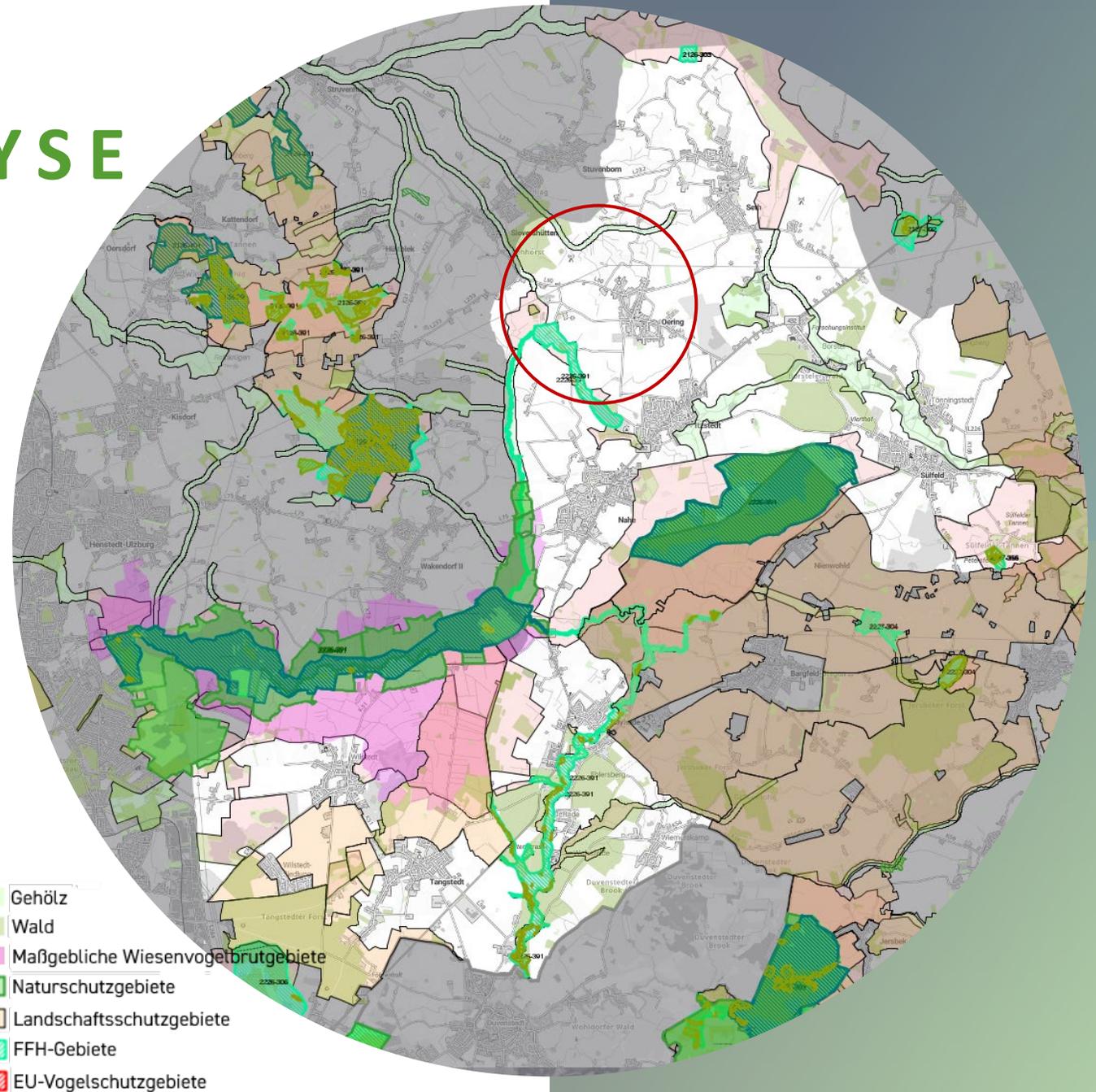


# POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (keine)
  - Biomasse (gering)
- **Zwar wenig naturschutzrechtliche Restriktionen** (Biotopverbund, Gehölzflächen, FFH-Gebiet etc.)

Aber: nahezu alle theoretisch verfügbaren Flächen werden landwirtschaftlich genutzt

→ **Kaum realisierbares Potenzial**

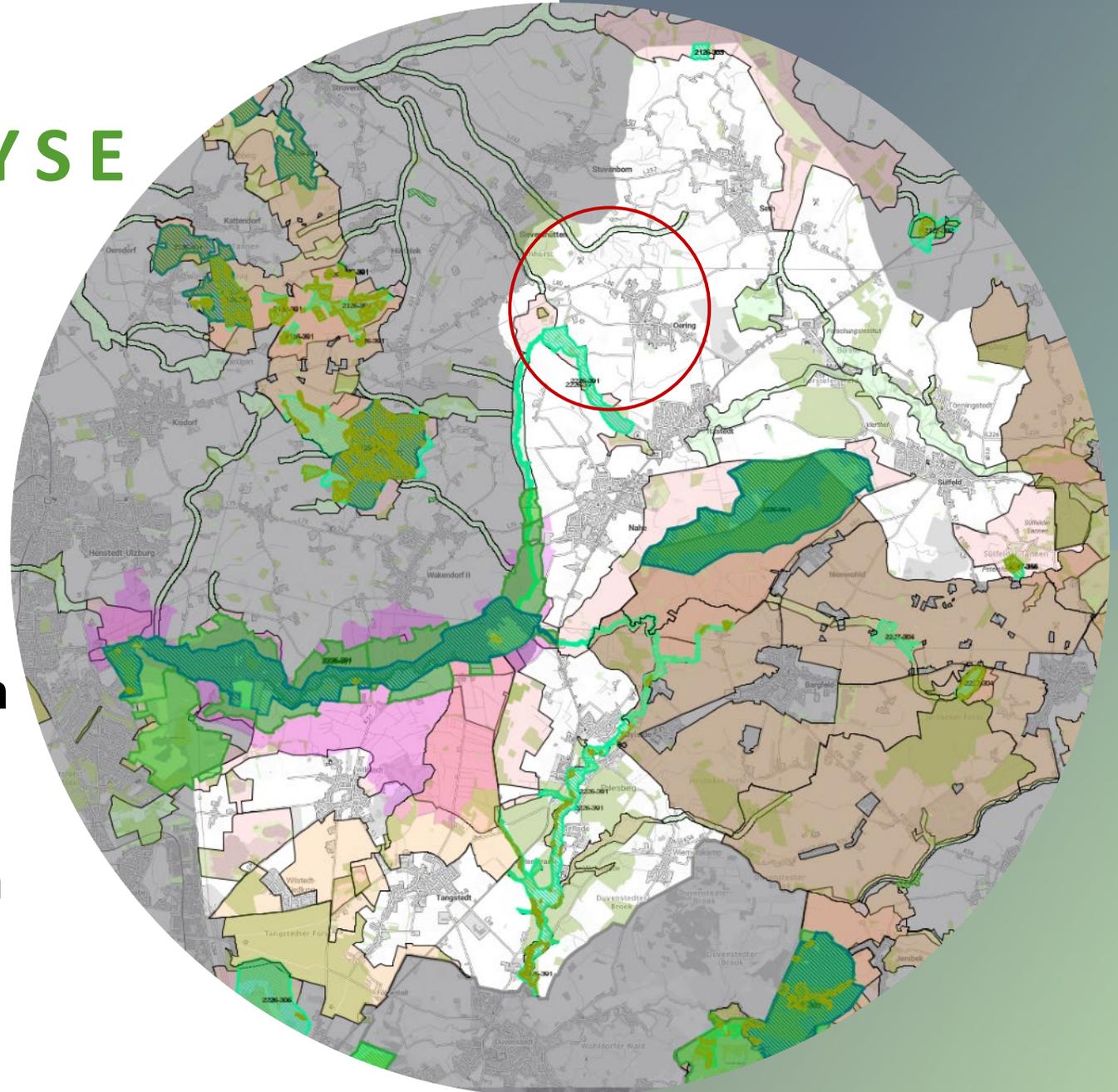


# POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (keine)
- Biomasse (gering)
- Landwirtschaftl. Nutzung (gering)

→ **Zudem: Keine nennenswerten Gewässer-, Abwasser- oder Abwärmepotenziale**

→ **Fazit: Wenig Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzinfrastrukturen**  
(auch aufgrund der vor kurzem durchgeführten Straßensanierung)



# POTENZIALANALYSE

- Tiefe Geothermie (keine)
- Biomasse (gering)
  - wenig Schutzgebiete
  - hohe landwirtschaftl. Nutzung
- Gewässer/Abwasser/Abwärme (gering)

→ **Fazit: Kaum Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzen**

**Aber:**

→ Vielfältige Potenziale in und auf Gebäuden: **Sanierung**



# POTENZIALANALYSE

- **Potenziale:**

- Tiefe Geothermie (keine)
- Biomasse (gering)
- Zudem: Keine nennenswerten Gewässer-, Abwasser- oder Abwärmepotenziale
- Fazit: Kaum Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzen!

**Aber:**

- Vielfältige Potenziale in und auf Gebäuden: Sanierung, **PV & Solarthermie**

**Achtung:** Theoretisches Potenzial, statistische Daten, keine Berücksichtigung von Zustand, Statik und ggf. bereits vorhandenen Anlagen.

Kartenausschnitt des Ortskerns  
Sülfeld aus dem Solarkataster  
Schleswig-Holstein  
([www.solarkataster-sh.de](http://www.solarkataster-sh.de))

# POTENZIALANALYSE

- **Potenziale:**

- Tiefe Geothermie (keine)
- Biomasse (gering)
- Zudem: Keine nennenswerten Gewässer-, Abwasser- oder Abwärmepotenziale
- Fazit: Kaum Potenziale für den Aufbau von Wärmenetzen!

**Aber:** Vielfältige Potenziale in und auf Gebäuden: Sanierung, PV & Solarthermie, **Wärmepumpen**

→ **Fazit: Große Potenziale für Einzelversorgungsoptionen!**

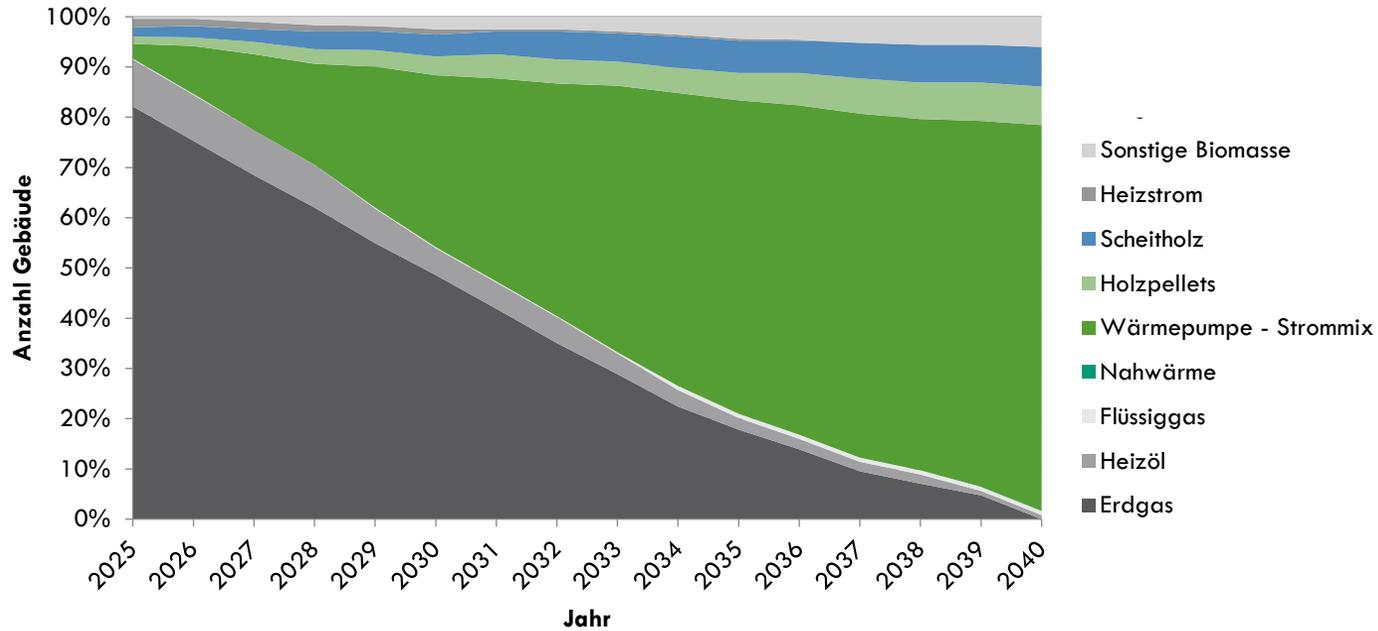
**Achtung:** Theoretisches Potenzial, statistische Daten, keine Berücksichtigung von Zustand, Statik und ggf. bereits vorhandenen Anlagen.



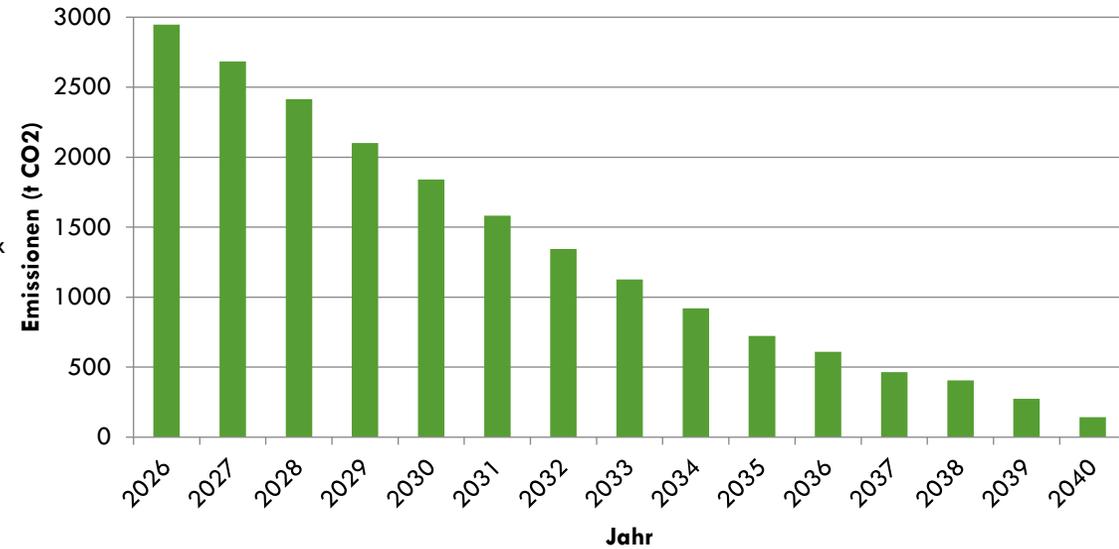
**4. AUSBLICK:  
SZENARIEN,  
EMPFEHLUNGEN UND  
MAßNAHMEN**

# SZENARIEN BIS 2040

## Energieträgerentwicklung in Oering



## Emissionen: Oering



# MAßNAHMEN- EMPFEHLUNGEN

## Gemeindegebiet Oering:

→ Unterstützung bei  
Individualmaßnahmen:

1. Infokampagnen, Beratungsangebote & Themenabende zu „Energetischer Gebäudesanierung“, „PV & Solarthermie“ und „Dezentrale Wärmeversorgungsoptionen (Heizungstausch)“
2. Bündelausschreibungen von Maßnahmen



**Eckdaten:**

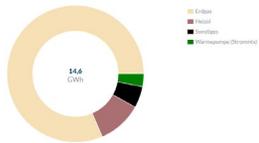
- 482 wärmeversorgte Gebäude
- 9,1 km<sup>2</sup>

**Gebäudestruktur:**

- Dominierende Baualtersklasse: 1979 - 1983

**Bestandssituation:**

**Wärmebedarf und Energieträger:**



**Wärmebedarfsdichte:**

75 - 100 kWh/m<sup>2</sup>a bzw.  
130 - 160 kWh/m<sup>2</sup>a

**Wärmeliniedichte:**

- <500 - 2000 kWh/m



**Wärmepumpen - Eignung**

- sehr gut geeignet
- gut geeignet
- bedingt geeignet

**Legende Einstrahlung**

- hohe Einstrahlung
- weniger hohe Einstrahlung

**Empfehlungen:**

- Abstimmung mit Gemeinde über Beratungsmaßnahmen führen
- Initiativen für Bündelausschreibungen initiieren
- Bürgerdialog



# MAßNAHMEN & BERICHT

Alle Ergebnisse werden im Rahmen des Berichts dargestellt.

U.a. wird dieser Folgende Kernelemente enthalten

- Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse
- Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse
- Quartierssteckbriefe
- Maßnahmenkatalog
- Maßnahmensteckbriefe
- Zeitplan für Maßnahmenumsetzung

Nr. M6	Informationskampagne zum Thema „Dezentrale Wärmeversorgung: Möglichkeiten für Einzelhauslösungen“	
<b>Zielsetzung</b> Die Gebäudeeigentümer *innen der Gemeinde Oering zur Wärmeversorgung mittels Einzelhauslösungen informieren.		
<b>Verantwortlichkeit</b> Amts-, Gemeindeverwaltung, Klimaschutzmanagement	<b>Akteur*innen</b> Verwaltung, Bewohner*innen, ggf. externe Expert*innen oder Unternehmen, Politik	<b>Priorität</b> Hoch
<b>Beschreibung</b> Eine Kampagne zur Wärmeversorgung mittels Einzelhauslösungen soll darauf abzielen, die Gebäudeeigentümer*innen der Gemeinde Oering über die Bedeutung, Möglichkeiten und Potenziale von dezentraler Wärmeerzeugung zu informieren. Damit sollen praktische Lösungen und Eigeninitiative gefördert werden. Anbieten würde sich z.B. ein Abendformat mit Vorträgen von Expert*innen, Handwerker*innen, Diskussionsrunden und Workshops. So können interessierte Gebäudeeigentümer*innen der Gemeinde Oering sich über verschiedene Aspekte von Einzelhauslösungen austauschen und informieren. Außerdem sollten Informationsmaterialien wie Broschüren, Flyer und digitale Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Ein weiteres interessantes Format kann ein Klima-Spaziergang sein, bei dem interessierte Gebäudeeigentümer*innen durch Expert*innen über die Thematik ins Gespräch kommen. Insbesondere sollten Gebäudeeigentümer*innen angesprochen und informiert werden, deren Gebäude perspektivisch nicht an ein Wärmenetz angeschlossen werden können und die deswegen auf Einzelhauslösungen angewiesen sind.		
<b>Strategie / Meilensteine</b> 1. ggf. Beschlussfassung zur Umsetzung der Maßnahme 2. Bereitstellung der finanziellen Mittel und ggf. Beantragung von Fördermitteln 3. Terminierung, Planung und Bewerbung der Informationskampagne 4. Durchführung der Informationskampagne		
<b>Umsetzungshindernisse</b> 1. Mangelndes Interesse der Bewohner*innen bzw. Ablehnung des Informationsangebots  2. Mangelnde Finanzierungsmöglichkeiten	<b>Überwindung</b> 1. Kooperation mit lokalen Betrieben und Betreuung der Kampagne durch das stadt-eigene Klimaschutzmanagement zur Erhöhung der Akzeptanz. Die Vorteile der vorgeschlagenen Maßnahmen können zudem durch praktische Beispiele verdeutlicht werden.  2. Fördermittelmöglichkeiten im Blick haben	<b>Kosten</b>  <b>Finanzierung</b> Kommunale Haushaltsmittel oder Fördermittel z.B. EKSH <b>THG-Einsparung</b>  <b>Umsetzungsbeginn</b> 3. Quartal 2025 <b>Umsetzungsdauer</b> 5 Jahre

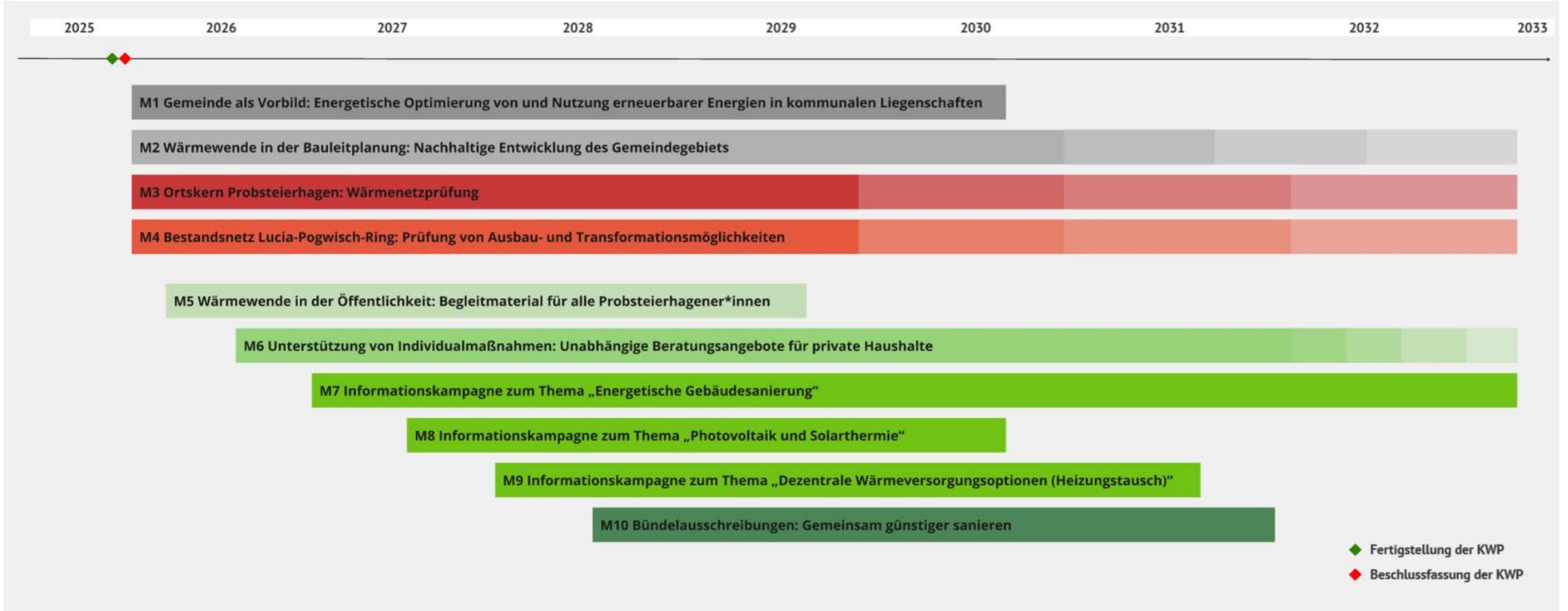
# MAßNAHMENEMPFEHLUNGEN

Nr.	Bezeichnung	Akteure	Umsetzungsbeginn	Inhalt	Zeitliche Priorität
M1	Gemeinde als Vorbild – Energetische Optimierung von und Nutzung erneuerbarer Energien in kommunalen Liegenschaften	Gemeinde- und Amtsverwaltung (Bürgermeisterin, Bauamt, Gebäudemanagement), Fachplaner, lokale Handwerksbetriebe, ggf. Fördermittelgeber (z. B. KfW, BAFA)	3. Quartal 2025	Energetische Sanierung und Einsatz erneuerbarer Energien in kommunalen Gebäuden zur Reduktion des Energieverbrauchs und als Vorbildfunktion für Bürger*innen.	Hoch
M2	Wärmewende in der Bauleitplanung – Nachhaltige Entwicklung des Gemeindegebiets	Bau- und Planungsamt, kommunale Politik, externe Stadtplanungsbüros, Energieversorger, ggf. Regionalplanungsträger	3. Quartal 2025	Integration energieeffizienter und klimafreundlicher Wärmeversorgungs-lösungen in zukünftige Bebauungs- und Flächennutzungspläne.	Hoch
M3	Prüfgebiete – Wärmenetzprüfung	Ingenieurbüros für Wärmenetze, potenzielle Netzbetreiber (z. B. Stadtwerke), Eigentümer*innen im Ortskern, ggf. Bürgerenergiegenossenschaft	3. Quartal 2025	Machbarkeitsanalyse für ein mögliches Nahwärmenetz in Prüfgebieten zur nachhaltigen Wärmeversorgung.	Hoch
M4	Bestandsnetz-Prüfung von Ausbau- und Transformationsmöglichkeiten	Bestehender Netzbetreiber, technische Fachbüros, Gebäudeeigentümer*innen im Versorgungsgebiet, Gemeinde, ggf. Fördermittelgeber	3. Quartal 2025	Technisch-wirtschaftliche Prüfung zur Erweiterung oder Optimierung des bestehenden Wärmenetzes im genannten Gebiet.	Hoch
M5	Wärmewende in der Öffentlichkeit – Begleitmaterial für alle Bürger*innen	Kommunikationsagentur, lokale Medien, Schulen/Vereine/Initiativen, ggf. VHS oder Umweltbildungszentren	4. Quartal 2025	Erstellung und Verbreitung verständlicher Informationsmaterialien zur kommunalen Wärmewende für alle Einwohner*innen.	Mittel
M6	Unterstützung von Individualmaßnahmen - Unabhängige Beratungsangebote für private Haushalte	Energieberaterinnen, Verbraucherzentrale, lokale Handwerksbetriebe, Wohnungsbaugesellschaften, ggf. Architektinnen	1. Quartal 2026	Bereitstellung unabhängiger Energieberatungsangebote für private Haushalte zur Förderung von Sanierungen und Heizungstausch (z.B. VZSH)	Hoch

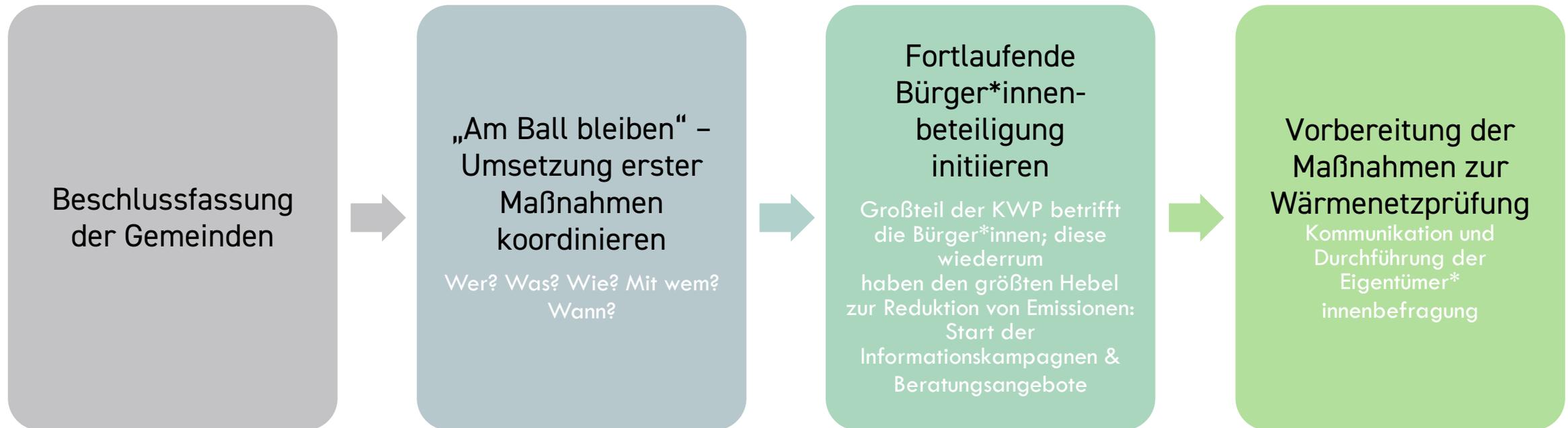
# MAßNAHMENEMPFEHLUNGEN

Am Beispiel eines vergleichbaren Projekts

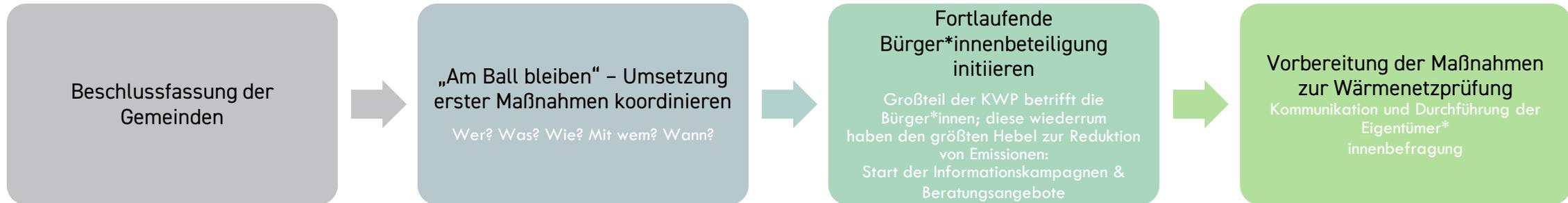
Zeitplan zur Maßnahmenumsetzung für die Wärmewende in der Gemeinde Probsteierhagen



# WAS SOLLTEN JETZT DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DER GEMEINDEN SEIN?



# WAS SOLLTEN JETZT DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DER GEMEINDEN SEIN?



## Wo finden Sie Hilfe:

- Lokale Unternehmen
- energie-effizienz-experten.de
- Verbraucherzentrale SH
- Gebündelte Informationen rund um das GEG:  
<https://www.energiewechsel.de/geg>

Die Fertigstellung der KWP ist erst der Auftakt zur Wärmewende im Amt Itzstedt!



**WIE ZUKÜNFTIG  
IN IHREM  
GEBÄUDE  
GEHEIZT WIRD,  
ENTSCHEIDEN  
SIE!**

**VIELEN DANK FÜR  
IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**

Zeiten°Grad  
Krug und Poggemann eGbR  
Holtener Straße 57  
24105 Kiel

[info@zeitengrad.de](mailto:info@zeitengrad.de)